

# Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur  
Herrn Dr. phil. h. c. h. Dr.  
Herrn Dr. phil. h. c. h. Dr.  
Herrn Dr. phil. h. c. h. Dr.  
Herrn Dr. phil. h. c. h. Dr.  
Herrn Dr. phil. h. c. h. Dr.

Das Auer Tageblatt wird durch unsere Seiten frei ins Haus monatlich 4.20 Mk. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 4.40 Mk. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 12.40 Mk. monatlich 4.20 Mk. Durch den Belegträger frei ins Haus vierteljährlich 12.40 Mk., monatlich 4.20 Mk. Erscheint täglich in den Nachmittagsstunden mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. In den Feiertagen wird die Ausgabe unterbleiben, sowie alle Postämter und Belegträger nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigenpreise: Die Nebenseiten des Tagesblattes oder deren Raum für Anzeigen aus Aue und dem Bezirk Schwarzenberg 70 Pf., sonstige Anzeigen 20 Pf., Nebenseiten für Aue und dem Bezirk Schwarzenberg 80 Pf., sonst 20 Pf. Bei größeren Abträgen entsprechende Nachlässe. Anzeigenannahme bis spätestens 6 Uhr vorm. Die Zeit der Satz- und Druckfertigstellung wird nicht geliefert, wenn die Aufgabe der Anzeige durch Verspätung erfolgt oder das Manuskript nicht zeitlich lauter ist.

Nr. 248.

Montag, den 25. Oktober 1920.

15. Jahrgang.

## Das Wichtigste vom Tage.

Die deutschen Schiffe, die zu Beginn des Krieges in englischen Häfen waren, sind vom englischen Prisenengericht konfisziert worden.

Eine Sabas-Note besagt: Man meldet aus diplomatischen Kreisen, daß wenn auch noch keine Lösung in den englisch-französischen Verhandlungen über die Wiedergutmachungen gefunden wurde, die Übereinstimmung zwischen beiden Ländern doch nie gestört war.

Die Agence Sabas erfährt über Helsingfors aus Moskau, daß in den Gouvernements Perm, Jekaterinburg und Wiatka ernste Erhebungen gegen die Bolschewiki festgestellt worden sind.

Benizelos erklärte dem Vertreter des Tempus in Athen, wenn König Alexander sterbe, werde sein Bruder Paul König. Benizelos verlangte aber vorher Bürgschaften dafür, daß Königin Konstantin auf alle Thronansprüche verzichte.

## Geschichten aus dem Völkerbund.

Es soll nicht soviel von eigenen Interessen gesprochen werden, damit man uns nicht den Vorwurf der mangelnden Objektivität machen kann. Wir wollen nur nebenbei erwähnen, daß der Völkerbund jetzt auch den deutschen Protest über die sogenannte Volksabstimmung in Polen, Malmedy huldigt. Und nach der ersten Entscheidung war es ja auch kein Wunder, daß darauf die letzte Zurückweisung des Protestes erfolgte. Hatte der Völkerbund schon damals seine Tendenzen offenbar werden lassen, so geschah es jetzt wieder. Es geschah aber noch in zwei anderen Fällen, in zwei Fällen, die dafür zeugten, daß das ganze Gebilde bis jetzt alles andere ist als ein Bund der Völker, nämlich Exzellenz Belgien, der polnische Vorkämpfer, befindet sich immer noch in Wilna. Der Völkerbund hat zwar Noten angekündigt und Drohungen ausgesprochen, aber die Noten und die Drohungen hat man weder in Warschau noch in Wilna besonders tragisch genommen und Herr Vaberski hat auf die Drohung des Truppenmarsches nicht geschwungen: Ihr werdet doch nicht! Wir glauben es schon, Vaberski kennt seinen Völkerbund und er kennt seine Leute, er weiß, was er von ihnen zu halten hat. Die Jugoslawen schämen allem Anschein nach den Völkerbund in gleicher Weise ein, wie es die Polen tun. Als sich im Kärntner Gebiet die Mehrheit der Bevölkerung für das Verbleiben bei Österreich ausgesprochen hatte, da rückten am nächsten Tage frühzeitig einige jugoslawische Bataillone in das Abstimmungsgebiet ein, das sie bis heute nicht verlassen haben, und in dem sie sich häuslich einrichteten. Auch hier droht der Völkerbund mit der Faust, aber weder in Laibach noch in Belgrad kümmerte man sich besonders darum, wenn nicht die Drohungen einer anderen Macht, nämlich Italiens, ernster zu nehmen wären, das auf keinen Fall damit einverstanden sein wird, daß die Jugoslawen sich widerrechtlich in den Besitz dieses Landes setzen. Was wir bisher vom Völkerbund gehört haben, ist also nicht gerade vertrauenswürdig. Aber noch ist es zu früh, die Idee als solche zu verdammen. Wir glauben vielmehr, daß der Völkerbund tatsächlich Aufgaben zu erfüllen hat und erfüllen kann, wenn ihm erst alle Völker angehören und insbesondere auch Deutschland und Österreich zu seinen gleichberechtigten Mitgliedern zählen.

## Tripitz über den deutschen Wiederaufstieg.

Großadmiral v. Tripitz veröffentlicht in den Grenzboten einen: Verhandlungen und Taten — betitelten Aufsatz, der Bezug nimmt auf die Nachrichten über deutsche Verhandlungen mit der französischen Regierung hinsichtlich der finanziellen Bedingungen des Friedensvertrages. v. Tripitz schlägt mit folgenden ersten Mahnung: Das Embargo des deutschen Volkes kann nur aus seiner eigenen Willenskraft heraus erfolgen. Solange die augenblicklichen Verhältnisse auch noch so furchtbar und schwer, wenn bei den Feinden der Wille besteht, die Vernichtung unseres Volkes fortzusetzen, so werden wir weder mit Selbstbeschuldigungen, noch mit Darlegungen, noch mit Viebledenerei daran etwas ändern. Solange die wichtigsten Friedensbedingungen bestehen bleiben und wegen ihrer Unveränderlichkeit auch noch weitere Teile Deutschlands besetzt werden, so wird trotzallem für die Zukunft die Frage offenbleiben, ob 80 Millionen Deutsche auf die Dauer in Sklavensorten gehalten werden können. Ich persönlich will an der Hoffnung festhalten, daß unserem Volke einmal die Sinne von den Augen fallen und sowohl der utopische Wahnsinn, als die barocke Kriegerkraft, welche uns zum Abgrund führt, ein für allemal abgelehnt wird. Von diesem Augenblick an wird die unnatürliche Herrschaft unseres Volkes in Rolle, die sich nicht mehr verstehen, von denen jeder eine andere Sprache spricht, aufhören! Ist dann die nationale Einheitsfront und die deutsche Arbeitgemeinschaft wieder hergestellt, so werden die Sklavensorten, mit denen das deutsche Volk vom internatio-

nalen Kapitalismus und von Räubern fest gefesselt wird, zerbrechen wie Glas, und eine spätere Generation wird die Mission Deutschlands erfüllen, deren die jetzige nicht würdig war.

Ich selbst rechne nicht darauf, den Sonnenaufgang am deutschen Horizont noch zu erleben, vielleicht wird die ganze jetzige Generation ihn nicht mehr erleben. Was wir aber jetzt leisten können und müssen, auch bei dem Schlimmsten, was wir von unseren Feinden noch zu erwarten haben, und was, weil unvergänglich, höher zu bewerten ist, als aller materieller Schaden, der uns treffen kann, das ist das Wiederfinden unserer Würde in äußerster Not. Dadurch allein werden kommende Geschlechter sich aufrichten und den Stuch lösen können, den unsere heutige Generation sich zugezogen hat. Dann wird das ewig wahre, heute nicht mehr verständliche Wort unseres großen volkstümlichen Dichters Geltung finden: Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig legt an ihre Ehre.

## Danzigs Schicksal besiegelt.

Wichtig den Polen angekündigt.  
Aus der Konvention zwischen Polen und der freien Stadt Danzig, deren endgültiger Text am 19. d. M. festgelegt worden ist, seien folgende Einzelheiten entnommen: Die polnische Regierung, die einen diplomatischen Vertreter mit dem Sitz in Danzig bestimmt, erhält die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten der freien Stadt Danzig, sowie den Schutz der Staatsangehörigen Danzigs in den fremden Ländern. Danzig wird das Recht erteilt, dem Personal der polnischen Konsulate im Auslande an Stellen, wo wichtige wirtschaftliche Interessen Danzigs in Frage kommen, Sachverständige beizugeben. Polen darf seinen internationalen Vertrag, der Danzig interessiert, schließen ohne vorherige Beratung mit der freien Stadt Danzig. Der vom Völkerbund einzuführende Döberkommissar kann jedem Danzig betreffenden internationalen Vertrag mit Zustimmung des Völkerbundes ratifizieren. Danzig erhält das Recht einer eigenen Handelsflagge. Die Stadt bildet mit Polen ein einziges Zollgebiet. Der Danziger Freihafen wird aufrechterhalten. Die Freizone wird unter der Kontrolle eines besonderen Ausschusses gestellt, der zu gleichen Teilen aus Danziger und polnischen Kommissaren zusammengesetzt ist. Dieser Ausschuss hat die Leitung, Verwaltung und Ausnutzung des Hafens, der Wasserwege und der gesamten Schienenwege, die den Anreden des Hafens dienen. Alle Schienenwege des Freistaates werden von Polen verwaltet, außer den Straßenbahnen und den Schienenwegen, welche hauptsächlich den Bedürfnissen der freien Stadt dienen. Es darf keine Schiffahrtsgesellschaft zugelassen werden, ohne die Ermächtigung der polnischen Regierung. Der Ausschuss hat auch weitgehende Rechte in der Pachtung von Gütern, und Hafeneinrichtungen und kann auch zur Enteignung schreiten. Polen erhält von dem Ausschuss den freien Gebrauch des Hafens und seiner Verbindungsmittel. Ferner erhält Polen das Recht, im Hafen von Danzig einen eigenen Post- und Telegraphenverkehr mit Polen einzurichten. Die anderen postalischen Einrichtungen des freien Staates fallen der freien Stadt zu. Danzig behält deutsche Währung. Sobald es die Umstände erlauben, soll in Verhandlungen eingetreten werden, welche die Vereinheitlichung des Währungsstems zum Ziele haben. Polen übernimmt die Versorgung Danzigs mit Lebensmitteln und Brennmaterial. Streitigkeiten zwischen Polen und der freien Stadt Danzig, welche die Beziehungen der beiden Parteien betreffen, unterliegen der Entscheidung des Oberkommissars bzw. des Rates des Völkerbundes.

## Danzig unterwirft sich.

Durch telegraphischer Mitteilung der Danziger Delegation aus Paris hat sich die Delegation nach reiflicher Überlegung einstimmig entschlossen, die Konvention und die Urkunde über die Gründung der freien Stadt mit der in ihr enthaltenen Erklärung wegen Uebernahme der Kosten für Verwaltung und Befugung am 20. Oktober zu unterschreiben. Die Delegation hat der Vorkonferenz gegenüber als Voraussetzung für die Unterschrift zum Ausdruck gebracht, daß der Völkerbund und der Oberkommissar der freien Stadt den zugesicherten Schutz gewähren und die Lebensinteressen der freien Stadt und ihrer Bewohner in gerechter Weise berücksichtigen werden.

## Eine Verordnung gegen Betriebsabbrüche.

Der wirtschaftliche und soziale Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrates nahm den Entwurf einer Verordnung über Maßnahmen gegen Betriebsabbrüche an. Die Verordnung bestimmt im wesentlichen für gewerbliche und Betriebsbetriebe, ausschließlich des Berges und der Länder, mit mindestens 20 Arbeitern die Anwesenheit, wenn durch die beschriebene Einstellung oder den Abbruch die gewerbliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens verringert wird oder wenn Betriebsab-

lagen ganz oder teilweise nicht benutzt werden sollen, sofern dadurch bei weniger als 200 Arbeitern 10 Arbeiter, bei mindestens 200 Arbeitern 5 Prozent, jedenfalls aber mehr als 50 Arbeiter zur Entlassung kommen. Ohne Genehmigung der zuständigen Demobilisationsbehörde darf eine Betriebsänderung nicht vorgenommen werden. Die Demobilisationsbehörde ist eventuell zur Beschlagnahme und Enteignung gegen angemessene Entschädigung befugt. Zwangsmaßnahmen werden mit Geldstrafe bis zu 100 000 Mark und mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder einer dieser Strafen bestraft. Dazu wurden folgende Zusatzbestimmungen angenommen: Dem § 6, wonach die Verordnung keine Anwendung findet, wenn die Maßnahmen auf Anordnung oder mit Zustimmung einer zuständigen Behörde erfolgen, soll zugefügt werden oder wenn nachweislich Mangel an Kohlen, Betriebsstoffen und Rohstoffen trotz rechtzeitiger Besorgung der Betriebe vorliegt. Ferner soll zugefügt werden, wirtschaftliche Maßnahmen in Kämpfen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gelten nicht als Maßnahmen im Sinne dieser Verordnung.

## Die Rechtsnatur des Schiedspruches der Schlichtungsausschüsse.

und dessen Unschärfe im Rechtsmittelwege.  
Wie zahlreiche Eingaben an das Arbeitsministerium beweisen, herrscht in weiten Kreisen noch Unklarheit über die Rechtsnatur des Schiedspruches der Schlichtungsausschüsse und über dessen Unschärfe im Rechtsmittelwege. Im folgenden werden daher die einschlägigen Bestimmungen kurz zusammengestellt. Der Schlichtungsausschuss befaßt sich mit der Schlichtung von Gesamtfreitigkeiten (Kollektivfreitigkeiten) oder ausnahmsweise mit Einzelfreitigkeiten. Seine Entscheidung ergreift daher nicht als rechtsverbindliches und der Zwangsvollstreckung unterliegenden Urteil, sondern als Schiedspruch, der grundsätzlich nur die Bedeutung eines Vorschlages an die Parteien hat. Nehmen die beiden Parteien diesen Vorschlag an, unterwerfen sie sich also dem Schiedspruch, so entsteht damit ein bindender Vertrag zwischen ihnen. Unterwerfen sich eine oder beide Parteien dem Schiedspruch nicht, so kann (nicht muß) unter bestimmten Voraussetzungen der Demobilisationskommissar auf Antrag einer der Parteien die Unterwerfungserklärung durch Verbindlicherklärung des Schiedspruches ersetzen, hierdurch aber zwanzwöchige Vertragsrecht zwischen den beteiligten Parteien schaffen. Er ist hierzu befugt, wenn es sich um Streitigkeiten, die sich aus der Anwendung der Verordnung über Einstellung und Entlassung von Arbeitnehmern vom 12. Februar 1920 (Reichsgesetzblatt S. 218) ergeben, oder um Gesamtfreitigkeiten über Löhne, Gehälter oder sonstige Arbeitsbedingungen handelt (vgl. §§ 25, 28 der Verordnung vom 12. Februar 1920). Bei Gesamtfreitigkeiten soll die Verbindlicherklärung nur ausnahmsweise als letztes Hilfsmittel dann erfolgen, wenn sich der Demobilisationskommissar davon überzeugt hat, daß nicht nur die im Schiedspruch getroffene Regelung zweifellos der Billigkeit entspricht, sondern auch ein staatliches Eingreifen zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens unerlässlich ist und im gegebenen Falle auch den gewünschten Erfolg verspricht. Der Demobilisationskommissar entscheidet endgültig darüber, ob ein Schiedspruch für verbindlich zu erklären ist oder nicht. In bestimmten im Verordnungswege vorgesehenen Fällen sind die Schiedsprüche des Schlichtungsausschusses, insbesondere die Entscheidung über die Unterwerfung gegen Kündigung nach § 87 des Betriebsvertragesgesetzes und gegen Verletzung der Einstellungsrichtlinien nach § 88 des Betriebsvertragesgesetzes, endgültig. Sie haben also nicht die Bedeutung eines unverbindlichen Vorschlages, der erst durch den Abgestimmenden Willen der Parteien oder durch den Demobilisationskommissar Rechtswirkung erlangen kann, sondern von vornherein die rechtliche Wirkung eines verbindlichen Vertrages der Parteien. Die Verbindlichkeit des Schiedspruches des Schlichtungsausschusses, die durch Annahme des Spruches durch die Parteien, durch Verbindlicherklärung des Demobilisationskommissars oder auf Grund gesetzlicher Bestimmungen entsteht, schafft, wie im Vorstehenden ausgeführt ist, Vertragsrecht zwischen den beteiligten Parteien, gibt aber noch keinen Zwangsvollstreckungstitel. Dieser kann nur durch Klage bei den Gerichten erwirkt werden, die hierbei an die tatsächliche Entscheidung des Schlichtungsausschusses gebunden sind und nur die formellen Voraussetzungen für diese Entscheidung nachprüfen haben. Gegen die endgültige Entscheidung des Demobilisationskommissars darüber, ob ein Schiedspruch für verbindlich zu erklären ist oder nicht, gibt es kein Rechtsmittel. Insbesondere sind weder das Arbeitsministerium noch der Staatskommissar für Demobilisation befugt, seine Entscheidung abzuändern. Ebenfalls können diese oder der Demobilisationskommissar einen Schiedspruch des Schlichtungsausschusses aufheben oder abändern. Nur wenn Rechtsnormen d. h. ausdrückliche Gesetze oder Verordnungen vorliegen, besetzt sind, kann der Demobilisationskommissar eine Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an den Schlichtungsausschuss zurückverweisen, und es hat ferner die Kreisoberbehörde auf Befehl, welche die

si  
0  
17  
7.  
igung  
rderobe,  
berjelben  
Wochent. 7.  
etts  
rt lleserbas,  
anmofend.  
So. in der  
en!  
agen,  
rell.  
dau.  
ack,  
n  
om.  
ren,  
und  
ts-  
enen  
Bib.  
an  
50.  
Haushalt  
n  
hen,  
hlungen  
Mee 77.  
Wasson  
Wirtschaft  
aufmän-  
eter  
in W 8.  
Felle  
n Zagen-  
ghens,  
e, Grnib  
nuf 222.  
ig!  
oft ulw.  
st ver-  
de zu  
ie sich an  
Hoh,  
weilten  
er W. 4.  
nd  
ad Mus



Geschäftsleitung des Schlichtungsausschusses (also nicht den sachlichen Inhalt seiner Entscheidung) oder seines Vorstehenden betreffen, die erforderliche Entscheidung zu treffen. Von diesen Ausnahmen abgesehen, ist eine Unschlichtbarkeit des Schlichtungsausschusses oder der Entscheidung des Demobilisierungskommissars über die Verbindlichkeitsklärung im Rechtsmittelwege nicht möglich, da das Schlichtungswesen — wenigstens zurzeit noch — grundsätzlich nur eine Instanz kennt. Sofern nach dem Vorstehenden der Schlichtungsbescheid Vertragsrecht zwischen den Parteien schafft, also die rechtliche Wirkung eines zweiseitigen Vertrages der Parteien hat, kann er zivilrechtlich, z. B. durch Anfechtung wegen Irrtums oder wegen widerrechtlicher Drohung (§§ 119, 128 des Bürgerlichen Gesetzbuches) oder durch Rücktritt (§§ 325, 326 des Bürgerlichen Gesetzbuches) aufgehoben oder abgeändert werden.

Im allgemeinen ist noch auf folgendes hinzuweisen: In gewissen Kreisen wird die Auffassung vertreten, daß die verschiedenen Reichsverbände, die sich mit der Tätigkeit des Schlichtungsausschusses und des Demobilisierungskommissars, insbesondere mit dessen Befugnis der Verbindlichkeitsklärung der in Gesamttätigkeiten ergangenen Schlichtungsbescheide befassen, rechtlich unabhängig seien. Diese Auffassung ist durchaus irrig und deutet sich keineswegs mit derjenigen der Reichsregierung.

### Oktoberfest in Halle.

Unter dieser Überschrift bringt die kommunistische Arbeiterzeitung einige Skizzen aus Halle, die am Samstag (24. Oktober) im Theater gegeben zu werden: Der Reize dieses erhabenen Schauspielers war, wird die einzelnen Szenen in dankbarer Erinnerung bewahren. Es geht wirklich bunt zu in Halle. Zunächst die Delegierten. Man muß schon lange Umschau halten, bis man unter ihnen — auch unter denen vom linken Flügel — einen revolutionären Typus entdeckt. Die meisten sind brave Spießer und werden es im Rahmen der dritten Internationale genau so bleiben, wie sie es bisher im politischen Jivielicht vor dem Moskauer Sonnenaufgang fromm und bieder gewesen sind. Was für Gestalten wimmeln da vorüber! Das Bild in der Mittagspause ist besonders originell. Dr. Rosenfeld, ein Bourgeois-Typ, begrüßt respektvoll eine Dame, die sicherlich in der Gegend des Kurfürstendamms eine hochherrschafliche Wohnung besitzt. Die feiste Gestalt Wilhelm Herzog's, das Urbild eines bürgerlichen Literaten, promenierte mit seiner Frau, der bekannten Glindiba Erna Morona, die in ihrem raffinierten Habitus wie aus dem letzten Moderejournal ausgehollt erscheint. Und schließlich der ganze Troß der Spartakusbundzentrale: Paul Lavi, Thalheimer, Brandler u. Co., die Regisseure dieses Parteitages, aber auch sie nur Schachfiguren, die von starker Hand geschoben werden. Natürlich darf die zur Firma gehörende Damenwelt nicht fehlen: sehr niedliche, gleichfalls nach der letzten Mode von Berlin W. gekleidete Kommunistinnen, die von proletarischem Bewußtsein noch weiter entfernt sein dürften, als das politische Bewußtsein der Dittmann und Hilsberding von der dritten Internationale. Der einfache Proletarier, der als Tribünenbesucher das Bild im Saale verfolgt, mag dabei vielleicht zu der berechtigten Frage kommen, ob das die Führer sind, wie er sie sich denkt und wünscht.

### Kleine politische Meldungen.

Die Autonomie Oberschlesiens beschlossen. Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten legte am Sonntagabend die Beratung über Einführung der bundesstaatlichen Autonomie für Oberschlesien fort. Das Ergebnis der Verhandlungen ist folgendes: Die Reichsregierung wird demnächst ein Gesetz einbringen, das in Oberschlesien nach dessen Entscheidung für Deutschland die volle gliedstaatliche Autonomie einführt, wenn die oberschlesische Bevölkerung sich für diese Autonomie erklärt. Die Annahme des Gesetzes im Reichstag ist nach den Verhandlungen des Ausschusses und den dort von den Vertretern sämtlicher Parteien abgegebenen Erklärungen gesichert.

Reine Erhöhung der Versicherungsgrenze. In der Presse wurde in der letzten Zeit mehrfach gemeldet, daß die Regierung einer Erhöhung der Versicherungsgrenze der Kranken- und Unfallversicherer für Angestellte auf 80 000 Mark zugestimmt habe. Dies trifft nicht zu. Es steht noch keineswegs fest, ob und in welcher Weise die Versicherungsgrenze erhöht werden wird. Insbesondere wird eine weitere Erhöhung der Einkommensgrenze in der Krankenversicherung nach der erst kürzlich erfolgten erheblichen Erhöhung von 5000 auf 15 000 Mark nicht in Frage kommen.

Frankreichs Entschuldigungsforderung. Der Tempus bringt einen Bericht über die letzte Sitzung der Wiedergutmachungskommission. Er bestätigt, daß die französische Gesamtforderung an Deutschland 175 Milliarden Mark beträgt. Der Bericht des Tempus führt weiter aus, es sei lediglich noch unentschieden, ob die Währung des Jahres 1914 oder des Jahres 1918 der Forderung zugrunde zu legen sei.

Generalstreikpläne in Berlin. Nach Mitteilungen der Freiheit und des Vorwärts wird in Berlin ein Generalstreik für diese Woche vorbereitet, der am Montag oder Dienstag beginnen soll, um in erster Linie gegen die Ausweisung der russischen Gewerkschaftsvertreter aus Deutschland zu demonstrieren. Der Vorwärts warnt die Mehrheitsfraktionen vor der Teilnahme. Kein neues Besteuerungs-gesetz. Die Nachricht, daß der Entwurf eines neuen Besteuerungs-gesetzes dem Reichstag vorgelegt werden würde, ist, wie die Germania erzählt, nicht richtig. Es geht jetzt vor allem, die bestehenden Steuergesetze zur Durchführung zu bringen. Das sei gegenwärtig die Hauptaufgabe der Regierung.

Was dem Belagerungszustand in London? Das Journal des Debats meldet aus London: In London bewegen sich große Demonstrationen durch die Straßen. Das Geschäftsleben ruht. Die Folge ist vollständige Unordnung des Verkehrslebens. Seit Donnerstag ist die Stadt von England und der Küstengebiet von Truppen besetzt. Da sich die Lage weiter verschärfen scheint und man ernste Unruhen befürchtet, erwägt die Regierung, in der Nacht zum Sonntag den Belagerungszustand über London und die Bezirke zu verhängen.

Stimmen vor dem Bürgerkrieg? Die Nationalzeitung meldet aus Mailand: Italien steht vor dem Bürgerkrieg.

Recht und die sozialdemokratischen Abgeordneten Woblgant und Cicchetti haben sich verbunden, um die Wabstanzung des Reichsgerichts zu erzwingen. Dieser Umstand ist ein Beweis dafür, daß Italien von seinen Sozialisten nicht. Die Regierung hat für Sonntag alle öffentlichen Versammlungen verboten, um weitere Ausbreitungen zu verhindern. Die Situation in Bologna wird täglich ernst.

### Von Stadt und Land.

Kue, 25. Oktober 1920.

### Die Sicherstellung der Kartoffel- und Fleischversorgung.

In Gegenwart von Vertretern des sächs. Wirtschaftsministeriums, des Landesprezises, des Landeskulturates und des öffentlichen Handels versammelten sich die Vertreter der sächsischen Landwirtschaft im Landeskulturat, um die Frage der diesjährigen Kartoffelversorgung und der Saattartoffelversorgung für das nächste Jahr zu erörtern. Im Verlauf der Verhandlungen kam zum Ausdruck, daß die in der Bevölkerung bestehende große Unruhe über die jetzigen Kartoffelpreise und die unentschiedenen Veränderungen durch verheerliche Verbrauchertreue zum großen Teil zurückgeführt werden müssen auf Auslassungen des Landesprezises, die einen Kartoffelpreis von 15. M. zur Grundlage nehmen. Es wurde betont, daß in Sachsen nur ein Teil des sächsischen Kartoffelbedarfs gebaut werde und daß daher auch die Maßnahmen der Regierung auf eine Verständigung mit den Erzeugern und den Sachsen des Landes außerhalb des Reichs abzielen müssen. Es sei nicht anzunehmen, daß nennenswerte Mengen Kartoffeln in Sachsen zur Einfuhr gelangen werden, solange durch wilde Beschlägnahme und Veränderungen keine Sicherheit bestehe, daß die Kartoffeln an die Adressaten gelangen. Die Aussichten für nächstes Jahr für den Kartoffelanbau in Sachsen seien äußerst ernst. Sie mühten bei uns zu einer Katastrophe führen, weil von dem im Lande gezogenen Saattartoffeln bereits in den meisten Teilen des Landes ein großer Teil für Speisewecke in Anspruch genommen sei. Die Versammlung forderte deshalb von der Regierung:

- 1. Weitergehenden Schutz von Eigentum und Personen und zweifelsfreie Aufklärung der Verbrauchertreue über die tatsächlichen Verhältnisse auf dem gesamten deutschen Kartoffelmarkt und Einstellung der irreführend wirkenden Bezeichnung des Landesprezises, strafrechtliche Verfolgung der bei den oben erwähnten Vorgängen begangenen Vergehen gegen das Strafgesetzbuch.
  - 2. Uebernahme des Transportrisikos durch den Staat.
  - 3. Bereitstellung ausreichender Düngemittel zu angemessenen Preisen.
  - 4. Sicherstellung des sächsischen Saattartoffelbedarfs zu Preisen, die in einem angemessenen Verhältnis zu den Preisen stehen, die der sächsische Landwirt für seine Kartoffeln tatsächlich erhält.
- Im Zusammenhange mit den Vorgängen auf dem Kartoffelmarkt wurde betont, daß sich gleiche Vorgänge auch auf dem Fleischmarkt vorbereiten könnten. Einmütig erklärten die Landwirte, daß sie auch hier sich mit den angemessenen Preisen begnügen und jeden Wucher auf das schärfste verurteilen werden.

Reichseinkommensteuer. Vom Finanzamt Kue wird uns geschrieben: Gegenwärtig werden den zur Reichseinkommensteuer steuerpflichtigen Personen Anforderungsschreiben oder vorläufige Steuerbescheide über die für das Rechnungsjahr 1920 vorläufig zu entrichtende Einkommensteuer zugestellt. Diesen Schriftstücken ist ein Merkzettel angeheftet, in dem die Steuerpflichtigen auf die zu erwartende Steuer nach Abschluß der Einkommensteuererklärung hingewiesen werden, daß sich ihr Jahreseinkommen auf das Jahr 1920 bei der endgültigen Veranlagung als höher herausstellt, als das dem vorläufigen Steuerbescheid oder dem Anforderungsschreiben zu Grunde gelegte Einkommen. Viele Steuerpflichtige, denen vorläufiger Steuerbescheid oder ein Anforderungsschreiben nicht zugeht, z. B. alle die, deren Einkommen ausschließlich oder vorwiegend aus Arbeitslohn (Gehalt, Besoldung, Lohn, Ruhegehalt usw.) besteht und bei denen die vorläufige Entrichtung der Einkommensteuer durch Einbehaltung eines Teiles des Arbeitslohnes geschieht, werden ebenfalls mit einer Nachforderung von Steuern zu rechnen haben. Denn bei dieser Gruppe von Steuerpflichtigen werden die — erst seit 25. Juni 1919 — vom Gehalt und Lohn innegehaltenen Beträge in sehr vielen Fällen bei der endgültigen Veranlagung festgelegten Steuerbetrag nicht decken. Es ist deshalb allgemein anzuraten, bereits jetzt Klagen für die etwa nachzuzahlenden Beträge vorzunehmen.

Jahresplanänderung. Am Montag, den 25. Okt. verleiht werts ein neuer Personenzug (mit 3. Kl. (3118) von Schwarzberg bis Johanneberg, Abfahrt in Schwarzenberg 1.05 nachm., Ankunft in Johanneberg 2.12 nachm. Am Tage vor Sonn- und Festtagen fährt er auch 4. Klasse. Dafür entfällt die Personenbeförderung bei dem 1.12 nachm. in Schwarzenberg abfahrenden Güterzug 8028. Ferner verleiht an Werktagen vor Sonn- und Festtagen ein Arbeiterzug (Nr. 7654) 4. Klasse von Schwarzberg bis Seibitz. Abfahrt in Schwarzenberg 1.04 nachm., Ankunft in Seibitz 1.45 nachm., mit Anschluß 1.20 nachm. in Grünhübel nach Oberittersgrün. Weiter verleiht jezt der vorm. 10.45 in Schwarzenberg abfahrende Personenzug 1955 bis Zwida. Auf der Strecke Kue—Chemnitz verleiht ein neuer Personenzug 2.—4. Kl. von Zwida nach Kue, Abfahrt von Zwida 7.18, Abfahrt ab Bahnhof 7.28, Abfahrt unt. Bahnhof 7.38, an Kue 7.48.

Neues Fernsprechnetz in Aussicht. Der Ministerialdirektor Bredow-Weipig, Leiter des gesamten deutschen Telegraphen- und Telephonwesens, teilte gestern in einer Versammlung des Reichsbundes deutscher Techniker in Leipzig mit, daß zum Ausgleich der seit 1914 ganz enorm gesteigerten Anlage- und Vermarktungskosten der Reichstelephonbetriebe ein neues Fernsprechnetz eingeführt werden soll. In Aussicht genommen ist die Erhebung einer Anschlussgebühr und einer Gesprächsgebühr, die nach der Anzahl der vermittelten Gespräche gestaffelt werden. Die Gesprächsgebühren werden künftig mehr zu zahlen haben als die Wertsprecher. Die Anschlußgebühr soll ganz in Wegfall kommen.

Über 125 Millionen Mark Fleisch und Fett hat Wirtschaftsminister Schwarz, der sich auf einer Reise in Holland und Belgien befindet, dort für die sächsische Bevölkerung eingekauft. Wie wir erfahren, handelt es sich hierbei um eine Kontingenz für die Zeit nach Aufhebung der Schmalzwirtschaft. Der Kauf, der mit einer Ankerbäume Firma abgeschlossen ist, umfaßt folgende Mengen: 10 000 Zentner Speisefett, 80 000 Zentner Schmalz, 80 000 Zentner amerikanischen Speck. Die Waren werden erst in einigen Wochen geliefert.

Verbandstag. In Zwida fand am gestrigen Sonntag der erste Verbandstag des Verbandes der Vereinigungen ehemaliger Handelskassen in Sachsen statt. Fast aus sämtlichen Orten Sachsens waren die Vorsitzenden der einzelnen Vereinigungen mit Begleitern erschienen und so gestaltete sich der Verbandstag zu einem erhebenden Erlebnis. Die Vereinigung

ehemaliger Handelskassen zu Kue (Kue) am diesem Tage hat, in die Ziele des Verbandes aufzunehmen: Rücksicht zur Einigkeit, Pflege der vollständigen Kunst, Wahrung jeder Organisations- und vollständige Wahrung des Eigentums des jungen Kaufmannes. Die längeren Ausführungen des ersten Vorsitzenden der Kue, des Mitgliedes des Gesamtkomitees des Verbandes, Tagger, Kue, stießen allgemeinen Beifall und den Willen hervor, in den von Tagger gemachten Vorschlägen zu bestehen. Am späten Nachmittag schloß der Verbandstag mit dem einstimmigen Beschlusse zum Aufwärtsziehen im Interesse unseres Vaterlandes.

Millionslot. Das Interesse für die Kue Lotterie ist noch wach. Beweis dafür ist der Verkauf des gestrigen Millionsfestes in der Reichshalle, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Man kaufte den interessanten Ausföhrungen des Kue, Millionenlotterien, der eben aus seinem Willensgebiet Kue zurückgeführt und der in Kue, Welsch, Kue, wie es um die Kinder der Natur in jener Insel, weit unter dem Äquator liegt und was ihnen bringt: tut. Umrahmt war der Vortrag außer von einigen Chorgesängen von Einzelfiedern des Millionenlotterien und seiner Gattin, davon ein Duett in der Eingeborenenprache der Kue, Inseln. — Am kommenden Sonntag wird Millionenlotterien in einem weiteren Vortrag seine Ergebnisse während des Krieges bis zur Währungs-Offizier der betr. Inselgruppe durch die Engländer behandeln.

Die sächsische Landeslotterie ändert zur 178. Lotterie, deren Ziehung 1. Klasse am 8. und 9. Dezember 1920 stattfindet, ihren Plan. Der Kaufpreis für ein Zehntel-Los beträgt für jede Klasse 7,50 M. Durch eine wesentliche Erhöhung der Gewinne hat sich der Plan den heutigen Geldverhältnissen anzupassen versucht. Außer einer beträchtlichen Erhöhung der Mittelgewinne ist insbesondere die Prämie auf 80 000 M. erhöht worden, so daß unter allen Umständen am letzten Ziehungstage noch ein Gewinn in Höhe des Großen Loses zur Auspielung gelangt. Die vier Prämien von je 80 000 M. bleiben weiter bestehen. Diese Verbesserungen des Planes können uns die Beliebtheit unserer Lotterie auch für die Zukunft zu verbürgen.

### Aus dem Parteileben.

Als Landtagskandidaten der Deutschen Volkspartei sind in unserem Wahlkreis Chemnitz-Zwida aufgestellt worden: 1. Oberbürgermeister Dr. Hübschmann, Chemnitz; 2. Geschäftsinhaber Schmidt, Plauen, Vorsitzender des Landesverbandes der sächs. Kleinhandels; 3. Fabrikbesitzer Kommerzienrat Meinel, Tannenbergthal; 4. Prof. Dr. Herrmann, Weibau; 5. Gewerkschaftsleiter Voigt, Dresden; 6. Glasfabrikbesitzer Richter, Kue; 7. Oberbürgermeister Ulrich, Chemnitz; 8. Fabrikbesitzer Popp, Regischa; 9. Landgerichtsrat Anders, Chemnitz; 10. Gutsbesitzer u. Sägewerksbesitzer Wölffler, Thalheim; 11. Stadtrat Bernert, Meerane; 12. Studentat Bartholomäus-Wannberg; 13. Frau Hirt, Zwida; 14. Landwirt und Baderobermeister Uhlmann, Marienberg; 15. Werkmister Bretschneider, Zwida; 16. Lehrer Bornemann, Plauen; 17. Handlungsgehilfe Spindler, Weibau; 18. Oberamtsrat am Amtsgericht Dath, Kirchberg; 19. Dr. med. Entschladen; 20. Büroangestellte Fräulein Lotte, Chemnitz; 21. Lehrer Baum-Brundböck; 22. Fabrikbesitzer Breitfeld, Frankenberg; 23. Lehrer Seifert, Zwida; 24. Schuhmachermeister Dietel, Frankenberg.

Der Reichswahlvorschlag der Deutschnationalen Volkspartei im Wahlkreis Chemnitz-Zwida-Plauen enthält folgende Namen: 1. Bentler, Moritz, Justizrat und Volkstammesabgeordneter, Chemnitz; 2. Herzog, Christian, Dr., Bürgermeister a. D. und Verbandsvorsteher, Dresden; 3. Vothold, Arno, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand, Volkstammesabgeordneter, Teitau, Bezirk Chemnitz; 4. Bauer, Robert, Gutsbesitzer, Weibersberg i. Vogtl.; 5. Gardt, August, Dr.-Ing., Volkstammesabgeordneter, Bergdirektor a. D., Volkstammesabgeordneter des bergbaulichen Vereins Zwida; 6. Wagner, Eduard, Dr., Landgerichtspräsident, Volkstammesabgeordneter, Zwida; 7. Siebert, Johannes, Professor an der Oberrealschule, Chemnitz; 8. Schmidt, Friedrich, Deponier, Oberbrannenstein; 9. Bräuer, Elise, Oberlehrerin und Stadtratsmitglied, Chemnitz; 10. Kaula, Ludwig, Kaufmann und Stadtratsmitglied, Zwida; 11. Hirt, Alexander, Dr., Syndikus des Bezirksausschusses des Handwerks, Kue i. Erzgeb.; 12. Mann, Walther, Fabrikant, Plauen; 13. Passrat, Fritz, Fabrikant, W. n. n. n.; 14. Bielenberg, Carl, Vorstandsmittglied der Gewerkschaft in Chemnitz; 15. Rudolph, Paul, Dr. phil., Gutsbesitzer, Grünhübel; 16. Fiedler, Richard, Buchbindereibesitzer, Chemnitz; 17. Cammann, Paul, Fabrikant, Chemnitz; 18. Grotz, Richard, Schuhmachermeister, Plauen; 19. Wede, Richard, Dr., Rittergutsbesitzer, Welsa (Johannatal) b. Annaberg i. Erzgeb.; 20. Weber, Gerhard, Ingenieur, Chemnitz; 21. Lorenz, Ernst, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand, Kretzau i. Vogtl.; 22. Kleinmüller, Wilhelm, Zollinspektor, Chemnitz; 23. Gegenwart, Kurt, Handlungsgehilfe, Plauen; 24. Hähnel, Arno, Gutsbesitzer, Leubsdorf; 25. Berger, Gustav, Telegraphenfabrikant, Kue i. Erzgeb.; 26. Dietrich, Ernst, Gutsbesitzer, Sachsenburg; 27. Uebing, Bernhard, Berufsschullehrer, Chemnitz; 28. Hasenleber, Paul, Fabrikant, Kue i. Vogtl.; 29. Meißel, Siegfried, Hausfrau, Plauen; 30. Grubis, Arno, Landgerichtsrat Zwida; 31. Schwabe, Paul, Amtsgerichtsrat, Plauen.

### Theater, Konzerte, Veranstaltungen

Angenrubers Bauernfied: Der Wissenschaftsmuseum wird, nachdem die ursprünglich vorgesehenen Aufführungen wegen anderweitiger Befehle des Bürgerparteiens laasen verschoben werden müssen, nunmehr fest in den Mittwochs- und Donnerstags dieser Woche (27. und 28. Okt.) als Veranstaltung der Vereinigung des Kunstvereins in Szene gehen. Die Darstellung geschieht durch Mitglieder der Chemnitzer Stadttheater, verspricht also, vom Gesichtspunkte des Schauspielers aus betrachtet, besonders beachtenswert zu sein. Aber auch das aufgeführte Stück verdient, daß es die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich lenkt. Angenrubers ist ein höchst wirksamer Bühnendichter, dessen Schöpfungen den Vortrag haben, immer aktuell zu bleiben. Ihr Stoff richtet sich nicht nach der jeweiligen Mode in der Bühnenliteratur, sondern entstammt dem Leben des Alltags, so daß die Vorgänge in den Angenruberschen Werken sich jeden Tag aufs neue wiederholen können. Während die Mittwochs-Vorstellung im Abonnement stattfindet, ist die Donnerstags-Aufführung außer Abonnement. Für sie sind alle sächsischen Klubs veranlagt, weshalb auch das in der Umgebung wohlhabende Theaterpublikum auf diese Gelegenheit einer guten Vorstellung besonders aufmerksam gemacht sei.

Jugendliches Dieb. Seit einiger Zeit wurden hier Diebstähle ausgeführt; jetzt ist es der Gendarmerte gelungen, einen Dieb in ein Ostpreußen zu ermitteln, der in Haft genommen wurde, nachdem er ein Geständnis abgelegt hatte. Mitterweide. Außer einem Hausbesitzerverein hat sich hier auch ein Mieterverein gegründet; zum Vorsitzenden wurde Gemeindefassener Bauererstein gewählt.

Wochen, 24. Okt.



Zwischen, 24. Okt. Ein Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich bei der Abstellung...

Chemnitz, 24. Okt. Projektanbahnung der Chemnitzer Bagger. Um die gerabete verdrähten Fortbrungen der Franzosen auf Ablieferung von 810 000...

Chemnitz, 24. Okt. Erhöhung des schächlichen Zusschusses für die Leipziger Messe. Das schächliche Wirtschaftsmittel hat sich bereits erhöht...

Dresden, 24. Okt. Reichsbeschränkung durch die Straßendahn. In einer Pressebesprechung wurde mitgeteilt, daß Dresden in nächster Zeit...

Sprechsaal.

Die Schuldigen des Reisendeizits der Reichseisenbahnen.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Der Schriftsteller Paul Dehne entwirft in seinem Artikel im Tag (Berliner Ausgabe) vom 7. Sept. d. Js. und: Die Eisenbahner sind die Schuldigen!

Das wahre Gesicht.

Ein Streckenarbeiter bezieht einen Stundenlohn von 2,20 M mal achtmal 800, Teuerungszuschlag 0,80 M mal achtmal 800 ist 6600 M.

Die oben angeführten Aufstellungen beruhen auf Wahrheit und sprechen Bände. Wenn den Eisenbahnern der Kontostatt der Staatsbahn vor Augen geführt wird, und wie die Gerichte lauten...

Wie liegen denn die Dinge bei der Eisenbahn? Die Verwaltung führt ungeheure Leistungen für andere Verwaltungen aus, ohne den Zeitverhältnissen entsprechende Gegenleistungen zu erhalten.

Vermischtes.

Die Getreide-Einwohner und Besessenen. Die beiden Klassen besaßen und einwohnen müssen, da das Schiff schon mit Passagieren voll besetzt war...

Verhaftung von Schmugglern und Schleichern. Die Köhlerin verhaftete eine Belgierin, die deutsches Geld ins Ausland schmuggeln wollte.

Hilfe für Oesterreich. Nach einer Meldung der Agence Havas hat das internationale Komitee für Lebensmittelbedürfnisse Maßnahmen getroffen...

Die Erkrankung des Königs von Griechenland. Prof. Widai wurde auf der Rückfahrt nach Paris in Rom von einem Setzungsvertreter gefragt, ob es wahr sei...

Getreide als Brennmaterial. Der Newporter Herald meldet, daß der Präsident der Vereinigung der amerikanischen Pächter, Howard, nach einer Besprechung mit einer Delegation der Pächter...

Beziehungen zwischen zwei Zwillingen erzählt Daily Chronicle. Ein gewisser Clarence Marsh aus Ohio wurde kürzlich krank und mußte operiert werden.

Die amerikanische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Neuen Welt und in den Pharisäen Versammlungen. Die aber nur schwach besucht waren. Es wurde gegen die Ausweisung der beiden Volkskongressen...

Deutsche Bergarbeiter zum Streik in England. Bochum, 25. Oktober. Auf der Arbeiterkonferenz der alten Bergarbeiterverbände führte der Verbandsvorsitzende...

Samstag in England. Paris, 25. Oktober. Der belgische Ministerpräsident Delacroix erklärte einem Vertreter des Steele, Lloyd George wünsche zu der Vollversammlung des Völkerbundes...

Polen und Danzig. Paris, 25. Oktober. Laut Journal besitzen die Hauptstädte eines Abkommens zwischen Polen und Danzig darin, daß Polen sich eine eigene Handelsflotte schaffen will...

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Letzte Drahtnachrichten.

Gründung der deutschen Hochschule für Politik. Berlin, 25. Oktober. Die Deutsche Hochschule für Politik wurde gestern vormittag in Gegenwart des Reichspräsidenten...

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Die belgische Sozialisten zum Regierungsabstand. Brüssel, 25. Oktober. Demnach soll sich ein belgischer Sozialistenkongress über die Frage der Teilnahme der Partei an der Regierung ausprechen.

Küchennachrichten.

St. Nikolai. Mittwoch, 27. Okt., ab 8 Uhr Eilzug nach Wien von Ostbahnhof: Post, Postexp. - Donnerstag, 28. Okt., ab 8 Uhr Eilzug nach Wien und Christliche Verein junger Männer.

Ämtliche Bekanntmachung.

Befreiung der Bezirks-Lebensmittelkarte in der Woche vom 25. bis 31. Oktober 1920. Note A und B für A und B in 1. bis 4. Lebensjahr...



# Kranke essen zur Kräftigung täglich Dr. Detker's Eiweiß-Nahrung Kräfte



Ärztlich empfohlen.  
Zu haben in Schachteln zu 5 und 10 Mark in  
Apotheken u. Drogerien, wo nicht, wende man sich an  
Trocknungswerke Detker & Co. GmbH  
Bielefeld.

## Apollo-Lichtspiele Aue

Hauptstadt ALA Fernruf 768

Dienstag bis Donnerstag, den 20. bis 28. Oktbr.  
Der große Sensationsfilm

### Die Gespenster von Garden-Hall

Romanisches Sensations-Schauspiel in 5 Akten.  
Dargestellt: Felix Bläuner,  
Hermann Valentin und Bruno Schöpp.  
Die Handlung spielt auf einem engl. Herren-  
Schloß zur Zeit der Gegenwart.  
Enthält ungenügend schrecklicher Geheimnisse durch einen  
jungen, deutschen Gelehrten, Dr. phil. et. med. Werner.

Humoristischer Tell:

### Wer uns getraut

Ein reizendes Liebespiel in 2 Akten.  
In den Hauptrollen: Heddy Kolowald, Edgar Sandrock,  
Grete Weiner und Dr. Arnold Czemplin.

Wochentags abg. 8 Vorst. Beginn 7/8, 1/8 u. 9 Uhr.

Heute Montag letzte Aufführungen:  
„Die Dame im Veil“ Sensations-Abenteuer-  
Roman in 5 Akten.  
Es fiel ein Reil in der Frühlingsnacht.  
Schauspiel mit Fern Andra.

## Erste Auer Dampfwascherei und Neuplätterei

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.  
Anerkannt beste Ausführung.  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.  
Beste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges.

J. Paul Breitwieser, Aue :: Fernruf 381.

Empfehlung:  
**Feinste Fettbündlinge** 1 Pfund  
Mi. 7.-,  
desgleichen geräucherter Seelachs u. Seenal.  
Curt Bauer, Markt 10.

**Kartoffeln u. Hering**

**Steinofen-Brifetts**

(markenfrei), höchste Heizkraft, frei Haus sofort lieferbar.  
Vertreter mit Probekübel Dienstag hier anwesend.  
Interessenten belieben Adresse unter D. & Co. in der  
Geschäftsstelle des Bl. niederzuliegen.

**Achtung! Achtung!**  
Gehr. Kleider, Betten, Schuhe, Polsterung, Wäsche,  
Uhren und verschiedenes anders werden zu guten  
Preisen gekauft in Aue, Carolafstraße 5.

**Zu verkaufen!**  
Wanderer Personen-Wagen,  
5-15 PS. 2- und 8-Sitzer, fahrbereit.  
Eugen Habertorn, Zwickau.

## Wir suchen für bald oder später tüchtige Verkäuferinnen

für die Abteilungen  
Handschuhe, Strumpfwaren, Trikotagen,  
Wollwaren, Herrenartikel, Modewaren,  
Seiden und Parfümerien, Leders und  
Papierwaren, Spielwaren, Wirtschaft-  
Artikel.

Angebote von nur braves und tüchtigen Damen, denen  
es an dauernder Stellung liegt, wollen wir,  
Zeugnisabdrücken u. Gehaltsangaben einreichen an  
Arnold Traut, Annaberg, Sa.

## Eigeninnige Oberhemdenstepperinnen

gesucht. Emil Bernhardt, Wackerstraße 21.

Für meinen kinderlosen Geschäftshaus  
suche ich für sofort oder 1. November ein  
sauberes, ehrliches Mädchen,  
das möglichst schon gebiert u. gute Empfehlungen  
aufzuweisen hat. Reise wird vergütet.  
Frau M. Beer, Ballenstedt a. S., Allee 77.

Allgem. Versicherungs-Gesellschaft  
für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden  
— gegründet 1861 —  
Älteste nährliche Transport-Versich.-Gesellschaft  
sucht für Aue 1. Ergeb. einen eifrigen, in kaufmännischen  
und industriellen Kreisen  
guteingeführten Vertreter  
Best. Angebote an die Direktion, Berlin W 9,  
Königs-Augusto-Strasse 10/11.

**Zu Solovorträgen**  
Ob zur Begleitung des Belanges  
auf der Aue, auch als  
Zither- u. Klavierspieler  
gleichzeitig mit verschiedenen In-  
strumenten empfiehlt sich:  
Wulfsteher Ullmann,  
Aue, Bodestra. 4.

**Zöpfe**  
empf. in großer Auswahl  
Stern & Gauger  
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue  
Wettinstraße 48 am Westplatz

Reparaturen von  
Klosetts  
Ventilen  
Wasserschlössern  
Schloßschlüsseln  
Schloßschlüsseln  
Schloßschlüsseln

Zur Ausführung sämtlicher  
Schuhreparaturen u. Unter-  
haltung neuer Schuhe nach  
Maß zu möglichem Preis  
empf. sich Axel Sellmann,  
Aue, Wettinstraße 86, 2.  
parantiert sein, per  
Vf. v. Mi. 15 an.  
Hans Oppertstein,  
Friedrich-August-Strasse 19a.

**Ich komme wieder:**

Dr. Gentner's Salmiak-Terpentin-  
Seifenpulver  
**Goldperle**  
ab 1. November erhältlich.  
Wundervoll schäumend, durch den Salmiakzusatz ver-  
blühend schnell schmutzlos, die Wäsche schonend.  
Zum Einweichen: Rotstern - Bleichsoda.  
Verteiler: Carl Gentner, Stipfgen (Sachsenberg).

**Achtung! Nur kurze Zeit. Achtung!**  
**Weinflaschen! Seltflaschen!**  
Kaufe noch trotz dem Preiskurz von heute ab im Hotel „Eiche“ jedes  
Posten Flaschen und zahle für  
**Weinflaschen, das Stück 50 Pfg.**  
**Seltflaschen, das Stück 1.00 Mark.**  
Auch kleine dänische Milch-, Kognak- und Portweinflaschen, sowie  
**Lumpen kg bis 1 Mk., Zeitungspapier kg 1 Mk.,**  
alte Bücher, Zeitschriften usw., ferner  
alle Arten Altmetall, wie Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Zink usw.  
Gute größere Posten ab. Postkarte genügt.  
Angebote erbeten an **Paul Sauer, Hotel Eiche, Aue.**  
Einkauf daselbst von früh bis abends.

**Zukunft!**  
Blid, Reichtum, Ehe-  
lich, Charakter wird nach  
Astrologie (Sternbeut.)  
berechnet. Nur Geburtsdatum  
einreichen. Viele Dankschreiben  
aufzuweisen. Hier, Hannover  
Vollsch.

**Ein alter  
Lehnstuhl**  
(Ganz alt, unanseh-  
lich und bereits abgestellt sein)  
für Theaterwerke zu kaufen  
gesucht.  
Vereinigung der Kunstfreunde,  
Geschäftsstelle Unser Tagesblatt.

**Verkaufe**  
1 großen Heißherd,  
1 große Zappenschleifer,  
1 neue Stahlpumpe,  
1 neue Glühlampe.  
Zu erst im Unser Tagesblatt,  
1 Handwagen,  
1 Eise  
u verkaufen.  
Aue, Carolafstraße 7a.  
Ein fast neues, gut erhaltenes  
**Piano**  
(Friedensware)  
ist wegen Todesfall preiswert  
zu verkaufen.  
Marie Franke, Schönheitsl. E.  
Gauptstraße 410.

## Automobile

8/24 Brennabor - Sportphaeton  
6/18 N. A. G. - Sportphaeton  
3 To. Horch - Lastwagen  
4 To. Ardenz - Lastwagen  
3 To. N. A. G. - Lastwagen  
4-5 To. N. A. G. - Lastwagen  
5 To. Anhänger  
verkauft

**Fritz Schreiber,**  
Maschinenfabrik,  
Zwickau i. Sa., Breithauptstraße 15.  
Fernsprecher 2156. Telegr. Triplex.  
Generalvertretung der G. D. A.  
(N. A. G. — Hansa Lloyd — Brennabor.)  
Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge.

**Schlafstelle**  
zu vermieten, auch mit Kost.  
Zu erst im Tagesblatt.

**Reisender**  
welcher Lebensmittelgeschäft, bei  
zur Wilmahme eines gahd,  
gustoh. Zeit. gef. Al. Tischen-  
mutter. Gef. Anfr. an  
Paul Wagner, Plauen,  
Innenstraße 12.

Der  
man, wo  
per be  
von 15  
einem n  
der die  
aussetz  
Der  
des Dar  
nt von  
ierte  
den u r  
Die  
order  
en. Et  
eit für  
Wilm g  
Die  
auch au  
stischen  
yriebe  
Zähler.  
Nach  
ig vo  
Auton  
Nach  
allgemei  
neues W  
schiff die  
hände et  
stischen  
Oktober.  
Die Kon  
präsident  
berger W  
fortse  
den im  
lungen  
schaftsorg  
Verlange  
Verwaltu  
e. Die  
et, und  
Verwaltu  
schritte  
das eing  
um den  
ine Art  
Zeit eine  
nächstge  
Staatsbe  
Westeing  
regierung  
und umf  
leines An  
gegeben.  
genannt.  
machen.  
felen. D  
menig au  
ng auf  
Provinz  
liegen. I  
Zusammen  
weide?  
Ein neuer  
nar ein f  
Die  
man die  
präsident  
iner Ver  
hört geb  
mer noch  
breutliche  
andere W  
Die Bes  
Edeleiten  
auf die  
nie hin  
es Meie  
ht mit de  
steilbe  
vorg hat  
wenn er  
den Neit  
e fären.  
e fenne u  
Wagnm  
den Prog  
bevor, d  
beit. Sch  
Verbillig  
dreutliche  
stpreuht  
be Regier  
lung stne